



## EDITORIAL

**Liebe Einwohnerinnen  
Liebe Einwohner**

Mit Genehmigung der Rechnung 2010 geht ein leides und langes Kapitel in der Finanzgeschichte der Gemeinde Büren zu Ende. Der Bilanzfehlbetrag, der im Jahr 2002 noch bei über einer Mio. Franken lag, konnte vollständig abgebaut werden. Mit der Erfüllung dieser zentralen Vorgabe muss jetzt das Verfahren, das mit Regierungsratsbeschluss vom 17. März 2009 über unsere Gemeinde eröffnet wurde, wieder aufgehoben werden. Es ist bereits jetzt eine grosse Erleichterung spürbar, dass diese Last, die uns alle während den letzten Jahren immer begleitet hat, endlich von unseren Schultern genommen ist. Selbstverständlich sind wir uns bewusst, dass die finanzielle Situation unserer Gemeinde trotz allem nicht rosig ist. Die Einhaltung des Haushaltsgleichgewichtes muss auch in den nächsten Jahren oberste Priorität haben. Die zukünftigen Projekte werden uns auch in den nächsten Jahren finanztechnisch auf Trab halten, es wird nicht ganz einfach sein, alles unter einen Hut zu bringen, aber wir werden uns dieser grossen Herausforderung stellen.

Esther Altermatt,  
Gemeindepräsidentin

## Nachwuchs-Talente zeigen ihr Können



Am 16. Juni lud die Musikschule Büren zur jährlichen Konzert. Die Schülerinnen und Schüler der Blockflöten-, Klavier- Schlagzeug- und Gitarrenklassen zeigten, was sie im vergangenen Jahr gelernt haben. Alleine und in Gruppen spielten Sie für die zahlreichen Kon-

zertbesucher Musikstücke aus verschiedenen Zeiten, Stilrichtungen und Regionen.

Auch die Kinder des Grundkurses waren an diesem Abend mit von der Partie. Mit viel Engagement präsentierten sie das Mini-Musical: «Dr Joggeli goht go Birli schüttle».



# Mitteilungen aus der Verwaltung

## Gitarre gesucht

Das Mieten eines Instrumentes für den Unterricht in der Musikschule ist oft teuer und nicht für alle erschwinglich. Wir suchen deshalb für ein Mädchen, das gerne ab August 2011 den Musikunterricht besuchen möchte eine Gitarre (klassische mit Nylonsaiten!).

Vielleicht haben Sie eine Gitarre zu Hause, die Sie im Moment nicht brauchen und ausleihen könnten? Falls ja, dann melden Sie sich doch bitte auf der Gemeindeverwaltung.

## Sommerferien auf der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 1. bis 5. August 2011 geschlossen. Prüfen Sie bitte die Gültigkeit Ihrer Identitätskarten, damit Sie im Bedarfsfall noch vorgängig eine ID bestellen können.

Die Notfallnummer für Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie in dieser Zeit bitte ab dem Telefonbeantworter der Gemeindeverwaltung.

## Verteilung der Gemeindepost

Nachdem Tizian Hugenschmidt seine „Stelle“ als Verträger der „Gemeindepost“ aus beruflichen Gründen aufgeben musste, konnte wieder jemand für diese Aufgabe gewonnen werden. Neu wird Sie Frau Monique Marquis Vollenhals mit dem „Büren aktuell“ und weiteren Gemeindenachrichten bedienen. Der Gemeinderat freut sich über diese Lösung und wünscht Frau Marquis Vollenhals viel Spass bei ihren „Touren“ durch das Dorf.

## MUTATIONEN DER EINWOHNERKONTROLLE VOM 1. APRIL – 31. MAI 2011

### Zuzüge

19.05.2011

*Die nachstehenden Personen werden in Büren herzlich willkommen geheissen:*

Meyes Martin  
Meyes Natasha  
Meyes Damian  
Rebenweg 37  
01.04.2011

Meier David  
Meier Doris  
Meier Jan  
Meier Noelle  
Kilpenweg 12  
01.05.2011

Vairamuthu Aravinthan  
Mühleackerweg 1

### Wegzüge:

Basler Heinz  
Basler Ruth  
Haretenweg 1  
30.04.2011

### Todesfälle:

Altermatt-Erzer Olga  
Liestalerstrasse 3  
25.05.2011

*Wir entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid*

## Einfach Schade...!!!!

Seit Mitte Mai erstrahlt, wie in vorangehender Ausgabe schon angekündigt, der Grillplatz im Brännli in neuem Glanz. Der Zivilschutz hat grossartige Arbeit geleistet und mit den beiden neu gestauten Bachzonen neben dem neuen Inventar der Grillstelle, eine richtige kleine Oase in Mitten unseres Waldes geschaffen. Herzlichen Dank.

Enttäuschend ist aber wirklich, dass beim letzten Besuch zuerst zerschlagene Bierflaschen und gefüllte Hundekotsäckchen entfernt werden mussten, damit die Feuerstelle auch benutzt werden konnte.

Schade!

*Sandro Servadei*



**Bericht über die Rechnungen – Gemeindeversammlung 2010 vom 15. Juni 2011**

**1. Rechnung 2010 der Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg Süd**

Die Wälder der Gemeinden Büren, Seewen und dem Staat werden seit Ende der 90er Jahre durch die Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg Süd gemeinsam bewirtschaftet.

Gemäss Merkblatt des Kantons SO vom 31. August 1999 waren der Voranschlag und die Rechnung der FBG der Gemeindeversammlung jeweils lediglich zur Kenntnis vorzulegen. Nun verlangt aber das Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn, dass der Voranschlag und die Rechnung der Forstbetriebsgemeinschaft jeweils von den Vertragsgemeinden zu genehmigen sind. Bei einem Aufwand von Fr. 707'615.10, dem ein Ertrag von Fr. 691'217.50 gegenübersteht, schliesst die Laufende Rechnung 2010 der Forstbetriebsgemeinschaft mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 16'397.60 ab. Der Aufwandüberschuss kann aus dem Reservefonds entnommen werden, der neu einen Bestand von Fr. 580'305.10 aufweist.

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	707'615.10		757'479.00	
Total Ertrag		691'217.50		759'150.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss		-16'397.60	1'671.00	

Die Gemeindeversammlung genehmigte die Rechnung 2010 der Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg Süd einstimmig.

**2. Rechnung 2010**

Der Rechnungsabschluss 2010 der Gemeinde Büren präsentiert sich, entgegen der Prognose, sehr erfreulich. Bei der Budgetierung hat der Gemeinderat mit einer schwarzen Null gerechnet, nämlich mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'723.--. Tatsächlich schloss die Rechnung 2010 mit einem Überschuss von knapp Fr. 158'000.— ab, dies nach zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 152'000.-- auf dem Verwaltungsvermögen. Dies bedeutet ein um gut Fr. 142'000.-- besserer Abschluss als budgetiert. Dieses Resultat ist vor allem das Ergebnis von deutlich höheren Steuereinnahmen aus dem Jahr 2009, welche aufgrund von definitiven Veranlagungen eingegangen sind.

Das wichtigste Ziel, den restlichen Bilanzfehlbetrag von Fr. 18'913.— abzuschreiben ist gelungen, und damit konnte, nach 8 Jahren eisernen Sparens, ein grosser Erfolg verzeichnet werden. Im Bereich der Investitionen wurde das budgetierte Ziel recht gut erreicht, die Rechnung 2010 schliesst mit einer leichten Überschreitung von Fr. 5'000.00 ab.

In den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall konnten Ertragsüberschüsse erreicht werden.



**Beschlussfassung über die Verwendung der Ertragsüberschüsse:**

	Rechnung 2010		Budget 2010
Laufende Rechnung	Ertragsüberschuss	158'151.00	15'723.00
	Einlage ins Eigenkapital, neu	158'141.00	
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	115'360.95	44'060.00
	Abschreibung Fehlbetrag, neu	2'729.31	
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	600.20	Aufwandüberschuss
	Gutschreibung, Bestand neu	841'820.68	25'300.00
Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	2'155.95	1'330.00
	Gutschreibung, Bestand neu	3'549.55	

**a) Laufende Rechnung**

Mit der Abschreibung des restlichen Bilanzfehlbetrages von Fr. 18'912.68 wird dieser komplett abgebaut (Basis „erster“ Fehlbetrag aus dem Jahr 1996).

Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 152'403.-- auf dem Verwaltungsvermögen bewirken, dass unsere Gemeinde auch hinsichtlich des neuen Finanzausgleiches optimal dasteht.

Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2010 von Fr. 158'141.00 wird dem Eigenkapital zugeschrieben.

Die Pro - Kopfverschuldung vermindert sich von Fr. 2'289.00 im Jahr 2009 auf Fr. 2'001.00 im Jahr 2010, was einer mittleren Verschuldung entspricht.

**b) Wasserversorgung**

Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung (SF) Wasserversorgung von Fr. 115'360.95 wird zum Abbau des Fehlbetrages in der Wasserversorgung verwendet. Der Fehlbetrag der SF Wasserversorgung verringert sich somit auf Fr. 2'729.31.

**c) Abwasserbeseitigung**

Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung von Fr. 600.20 wird der SF Abwasserbeseitigung gutgeschrieben. Der Bestand der Spezialfinanzierung erhöht sich damit auf Fr. 841'820.68.

**d) Abfallbeseitigung**

Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung (SF) Abfallbeseitigung von Fr. 2'155.95 wird der Spezialfinanzierung gutgeschrieben, deren Bestand erhöht sich somit auf Fr. 3'549.55.

Die Rechnung 2010 umfassend der Beschlussfassung über die Verwendung der Ertragsüberschüsse wurde von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

Mit der Rechnung 2010 hat die Gemeinde Büren sämtliche Auflagen des Regierungsratsbeschlusses vom 17. März 2009 erfüllt. Der Bilanzfehlbetrag wurde vollständig abgebaut, und es konnte ein Eigenkapital von Fr. 158'141.00 aufgebaut werden. Damit sollte das aufsichtsrechtliche Verfahren, das mit besagtem Regierungsratsbeschluss über die Gemeinde Büren eröffnet wurde, aufgehoben werden.

Esther Altermatt, Gemeindepräsidentin

**Mediendienst**

*Andreas Mock*

*Schanzmühle, Werkhofstrasse 33*

*4503 Solothurn*

*Telefon 032 627 71 12*

*Telefax 032 627 72 93*

*medien.mail@kapo.so.ch*



## Medienmeldung vom 9. Juni 2011

### Kanton hebt Feuerverbot auf

Angesichts der ausreichenden Niederschläge in den letzten Tagen haben die zuständigen Behörden beschlossen, das bestehende Feuerverbot ab morgen Freitag, 10. Juni 2011, aufzuheben. Die Verfügung über das teilweise Feuerverbot vom 17. Mai 2011 ist damit widerrufen.





# Korrekte Abfallentsorgung macht Freunde

Das Verbrennen von Abfällen im Freien zählt, nebst Abfallentsorgung in den Wäldern und auf Feldwegen oder auf öffentlichen Plätzen, zu den häufigsten Fehlverhalten. Wer seine Abfälle auf diese Weise entsorgt, schadet der Umwelt, seinen Mitmenschen und sich selber, denn die vorschriftswidrig verbrannten Abfälle hinterlassen in der Luft, im Boden und in den Gewässern Schadstoffe, die vor allem in unmittelbarer Umgebung wirken. Durch das Verbrennen von grünem, nassem Holz, von Stauden und Grünzeug aller Art werden Schadstoffe freigesetzt, und die Nachbarn können zusätzlich mit Rauch und Gestank belästigt werden. Das Abbrennen von Stoppelfeldern und Grasböschungen schadet zudem der Pflanzen- und Tierwelt.

Wie in den vergangenen Jahren, häufen sich vor allem in den wärmeren Monaten des Jahres die eingehenden Beschwerden. Aus diesem Grund erlauben wir uns, Sie an dieser Stelle wieder einmal auf die genannten Bestimmungen hinzuweisen:

## Was ist verboten?

- Verboten ist das Verbrennen von nassen oder grünen Wald-Feld- und Gartenabfällen im Freien.
- Nicht zulässig ist das Verbrennen von Abfällen aller Art, insbesondere Haushaltkehrricht, Papier, Karton, Kunststoff, Verpackungsmaterial und Ähnliches.
- Verboten ist auch das Ver-

brennen von Restholz aus der Holzverarbeitenden Industrie und dem Holzverarbeitenden Gewerbe sowie von Baustellen.

- Auch Altholz aus Gebäudeabbrüchen, Umbauten und Renovierungen sowie Möbel, Kisten, Harassen, Paletten und Ähnliches dürfen nicht im Freien verbrannt werden.

## Ausnahmen:

- Trockene, natürliche Feld- und Gartenabfälle dürfen im Freien verbrannt werden, wenn nur wenig Rauch entsteht und die Nachbarschaft nicht belästigt wird. Die Wiederverwertung durch Häckseln und Kompostieren ist dem Verbrennen vorzuziehen.
- Erlaubt sind 1. August-, Chutzen-, Grill- oder ähnliche Feuer, sofern dazu trockenes, unbehandeltes Holz verwendet wird. Brauchtumsfeuer sollen aber nicht zur illegalen Abfall- und Altholzentsorgung dienen!

## Gesetzliche Grundlagen:

- *Bundesgesetz über den Umweltschutz (Art. 30, 30c, 61 USG).*
- *Eidg. Luftreinhalte-Verordnung (Art. 1, 26b LRV).*
- *Kantonale Verordnung über die Abfälle (§§ 16, 31 KVA).*
- *Strafbestimmungen: Siehe Art. 61 USG und § 31 KVA.*

Für die Entsorgung des Haushaltkehrrichts können im Dorfladen die entsprechenden Abfallsäcke der KELSAG in verschiedenen Grössen gekauft werden.

Die gratis Glas-, Dosen- und Textilsammlung befindet sich zwischen dem Volg Einkaufsladen und dem Merzweckgebäude (Feuerwehrmagazin, im Winkel)

Viele andere Abfallgüter wie Altholz, Bauabfälle / keramische Abfälle, Alteisen, Altöl (alles in vorgegebener Menge!), können jeweils am Montagabend zwischen 17.00 – 18.30 Uhr beim Werkhof/ARA Büren (Kläranlage im Oristal) kostenlos entsorgt werden.

Glasscheiben und Grünabfälle können ebenfalls im Werkhof gegen Gebühr entsorgt werden.

Was die Entsorgung anderer Abfallgüter betrifft, so gibt der jährlich, an alle Haushalte verteilte Abfallkalender, Auskunft.

Der Gemeinderat bittet alle Einwohner, sich an die Bestimmungen der Feuerung im Freien sowie an die vorgegebene Abfallentsorgung zu halten. Die Widerhandlung kann eine Strafanzeige zur Folge haben. Insbesondere bitten wir Sie aus Rücksicht zu Ihren Nachbarn, in der überbauten Zone, vollständig auf das Verbrennen von Abfällen zu verzichten.

Die wenigsten Menschen finden es vermutlich angenehm, in einem verrauchten Schlafzimmer die Nacht zu verbringen.

Vielen Dank für die Kenntnisnahme und Einhaltung.

*Sandro Servadei  
Gemeinderat*

# Auch für die Hundehaltung gelten Regeln



Die Meinungen zum Thema «Hund» gehen in Büren stark auseinander. Mittlerweile gibt es in Büren ca. 80 Hunde, das ist für eine relativ kleine Gemeinde nicht ganz unproblematisch. Dass es Hundeliebhaber gibt und solche, die Hunde nicht mögen oder sogar Angst vor ihnen haben, ist eine Tatsache. Ein gutes Zusammenleben kann nur funktionieren, wenn vor allem die Hundehalter sich an gewisse Regeln halten. So sagt beispielsweise §3 des Gesetzes über das Halten von Hunden:

*„Hunde müssen so gehalten werden, dass sie weder Mensch noch Tier belästigen oder gefährden. Sie sind stets unter Kontrolle zu halten.“*

Der eigene Hund ist ja immer der liebste, das wissen wir Hundehalter. Nun gibt es aber Menschen, die Hunde nicht mögen oder Angst vor ihnen haben. Das gilt es zu akzeptieren. Es nützt wenig, wenn der freilaufende Hund voller Freude auf jemanden zurennt und wir, aus

der Entfernung, rufen: „Er macht nichts, er ist ganz lieb!“ Selbst wenn das so ist - wenn jemand Angst hat, wird ihm diese durch eine solche Aussage nicht genommen. Also nehmen Sie Ihren Hund doch einfach an die Leine. Vor allem gibt es viele Kinder, die sich vor Hunden fürchten, und niemand kann wirklich die Hand für seinen Hund ins Feuer legen!

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden über störendes Hundegebell, das sich teilweise über Stunden hinzieht. Ebenfalls gibt es Informationen über Tiere, die scheinbar den ganzen Tag allein zuhause gelassen werden. §2 des Hundegesetzes sagt:

*„Hunde sind nach Massgabe der Tierschutzgesetzgebung artgerecht zu halten.“*

Vielleicht lohnt es sich, sich einmal zu überlegen, ob es unseren Vierbeinern tatsächlich und nicht nur aus unserer Sicht gut geht. Werde ich meinem

Hund neben meiner beruflichen Tätigkeit wirklich gerecht? Hat er genügend Zuwendung und Auslauf?

Die Ausgabe der Hundemarken findet immer im April statt. Haben Sie nach diesem Termin einen Hund angeschafft, müssen Sie ihn gemäss §7 des Hundegesetzes anmelden:

*„Wer einen mehr als drei Monate alten Hund hält, hat diesen der Einwohnergemeinde mit Angabe der Mikrochipnummer zur Aufnahme in die Bezugsliste anzumelden. Ebenso sind die Weitergabe oder der Tod des Hundes zu melden.“*

Falls Sie den Eindruck haben, ein Hund oder sonst ein Tier wird nicht artgerecht gehalten, schlage ich Ihnen folgenden Weg vor: Suchen Sie immer zunächst das Gespräch mit dem Tierhalter. Vielleicht kommt der Hund doch öfter aus dem Haus, als Sie es mitbekommen. Andauerndes Hundegebell stört und scheint deshalb endlos zu dauern. Vielleicht gibt es aber auch eine Erklärung dafür. Wenn Sie aber auch nach dem Gespräch der Meinung sind, einem Tier geht es nicht gut, können sie eine Meldung an den Kanton machen.

Sie finden ein entsprechendes Formular unter: [www.so.ch](http://www.so.ch)> Volkswirtschaftsdepartement>Amt für Landwirtschaft>Veterinärdienst>Tierschutz>Meldeformular für Tierschutzfälle

*Esther Altermatt,  
Gemeindepräsidentin*





# Jubiläumswettbewerb 30 Jahre Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten

Anlässlich einer Veranstaltung von „30 Jahre Frenkenbündten“ wurden Schulen der Stiftergemeinden aufgefordert, einen Schreibwettbewerb mitzumachen. Zum vorgegebenen Thema „Jung und Alt“ bemühten sich Noémie Kipfer, Büren und Elina Häring, Gempfen aus der Bez 2a der Lehrerin Frau Andrea Hirsch mitzumachen. Mit nachstehendem Aufsatz „Prägende Begegnung im Tram“ erzählen sie von einer eindrücklichen Begegnung mit einer alten Frau im Baslertram. Diese wahre Geschichte zwischen Noémie mit Kolleginnen und dieser alten, gebrechlichen Dame ist eine feinfühlig Begebenheit zum Nachdenken und zeigt auf, dass Vereinsamung

im Alter ein Problem werden kann.

Nach Entscheidung der Wettbewerbsjury gewannen Noémie Kipfer und Elina Häring den 2. Preis aller Eingaben. Am 23. März wurden alle Gewinner des Wettbewerbes ins APH Frenkenbündten eingeladen, um ihre Aufsätze bei einer kleinen Feier den Bewohnerinnen und Bewohnern vorzutragen und ihre Preise entgegen zu nehmen.

Der Gemeinderat gratuliert den Schülerinnen Noémie Kipfer und Elina Häring zu diesem Erfolg und dankt für's mitmachen.

*Serge Messerli im Einverständnis mit Fam. Kipfer und APH*



Wettbewerbsgewinnerin  
Noémie Kipfer

## PRÄGENDE BEGEGNUNG IM TRAM

Meine Kolleginnen Giulia, Jael und Tamara und ich saßen im Tram, welches in Richtung Messeplatz fuhr. Nach der zweiten Station stieg eine alte, gebrechliche Dame ein, welcher wir sofort einen Sitzplatz anboten. Sie war uns sehr dankbar und nahm Platz. Auf einmal erzählte sie uns, dass sie gerade aus dem Krankenhaus käme, da sie gestern Abend zwischen einem Auto und einem





Tram eingeklemmt worden war, weshalb sie auch eine Schiene am Arm trug.

Plötzlich sagte sie zu Jael: „Schöni Rose hesch in dr Hand.“ Jael erwiderte: „Wänd Sie se ha?“ „Nei, danke khalt sie ruhig!“

Auf einmal packte die etwa 90-jährige Dame ein Portemonnaie aus, in welchem sich das Foto von einem Hund befand. „Das isch mis erste Hundeli gsi!“, erzählte uns die Frau, „Es isch es ganz liebs gsi und es isch 20 Jahr alt worde.“ Sie drehte das Portemonnaie um und es kam nochmals ein Hund zum Vorschein.

Wir dachten sofort, dass dies wahrscheinlich ihr zweites Hundeli sei, doch es kam anders:

„Das isch mis dritte Hundeli gsi. Es isch vor ein Jahr gstorbe und es fehlt mir sehr.

Lueget ich ha sogar no es Hundegutzi vo ihre.“ Und sie zeigte uns ein altes, hartes

„Hundeleckerli“, das sie aus ihrer Tasche zauberte. Wo ihr zweites Hundeli geblieben ist, blieb offen.

Stattdessen erfuhren wir, dass ihrer Schwester mit einer Axt das Bein abgehackt wurde und sie dabei verstarb, was uns ziemlich unwahrscheinlich erschien. Ihr Bruder erlag einem natürlichen Tod. Wir dachten uns, dass sie wohl sehr einsam lebt.



Schliesslich fragte sie uns, woher wir kämen. Wir sagten ihr, dass wir aus dem Solothurnischen kommen. Daraufhin erwiderte sie, dass sie Baselländerin sei und aus Lausen stamme. Wir erklärten der Dame, dass wir an der nächsten Haltestelle aussteigen müssten und verabschiedeten uns von ihr. Sie sagte, dass sie ebenfalls an der nächsten Haltestelle aussteigen müsste. Sie bat meine Kollegin um Hilfe, um sicher aus dem Tram zu kommen und sagte, wir sollten dem Solothurn einen schönen Gruss ausrichten.

Das werden wir tun!

Diese Geschichte klingt eigentlich lustig, ist sie jedoch nicht, wenn man über die Hintergründe nachdenkt, die diese Frau dazu bewegt haben, uns von ihr zu erzählen. Vermutlich ist sie sehr einsam und dadurch auch ein bisschen verwirrt. Aus diesem Erlebnis haben wir gelernt, dass man sich mehr um alte Menschen kümmern sollte, welche keine Bezugspersonen haben und oft alleine sind, damit sie ihre Bedürfnisse mit jemandem teilen können.

(Nach einer wahren Geschichte)

Kreisschule Dorneckberg Klasse Bez2a

Noémie Kipfer, Elina Häring



# „LEITBILD FÜR DAS ALTER“

## Schlusssteile 5 und 6

Erarbeitet durch „Arbeitsgruppe Alter“ und redaktionell verarbeitet von GR Serge Messerli.

Nachdem im letzten „Büren Aktuell“ Teil 4 des Leitbildes veröffentlicht wurde, werden im vorliegenden Mitteilungsblatt die letzten Kapitel 5 und 6 veröffentlicht. Der Gemeinderat lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein, das „Leitbild für das Alter“ zu prüfen und allenfalls eine Rückmeldung zu machen.

## 5. Finanzielle und soziale Sicherheit im Alter

Im finanziellen Bereich stehen der älteren Bevölkerung gemäss dem drei Säulen Modell die AHV, die Pensionskassengelder, sowie die Leistungen der privaten Altersvorsorge zur Verfügung. Die Deckung des Lebensunterhaltes ist in der Schweiz gesichert. Die Gemeinde hat diesbezüglich wenig Einflussmöglichkeiten.

### Ausgangslage

Die Menschen werden durch AHV - / IV - / EL - Zweigstellen, die Pro Senectute und verschiedene andere spezielle Einrichtungen beraten. Auch die Amtsstelle der Sozialregion, mit Sitz in Dornach, leistet Beratungsdienste. Die Pro Senectute ist in Breitenbach stationiert.

### Bedürfnisse und Ziele

Die Ratsuchenden wissen, wo sie Rat finden können. Beratungsdienste der sozialen Institutionen werden auf Wunsch auch zu Hause erbracht.

### Massnahmen

Auf die finanzielle Sicherheit kann nicht direkt Einfluss genommen werden. Es kann aber auf die bestehenden Beratungsangebote hingewiesen werden. Die Gemeinde vermittelt Ratsuchende (z.B. Abklärung für Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung, individuelle Finanzhilfe usw.) an die entsprechenden Fachinstanzen.

Die Gemeinde publiziert eine Adress- und Telefonliste mit den bestehenden Beratungsangeboten. Hausbesuche können nach telefonischer Anmeldung bei der entsprechenden Fachinstanz vereinbart werden.

## 6. Information, Koordination, Vernetzung, Beratung

Die Bevölkerung zu informieren, ist ein zentrales Anliegen. Die vielen Angebote müssen bekannt sein.

### Ausgangslage

Die Gemeinde unterhält ein ausführliches Mitteilungsblatt, sowie eine laufend aktualisierte Website.

### Bedürfnisse

Es besteht der Wunsch nach einer Telefonliste mit nützlichen Adressen für Menschen im Rentenalter.

### Ziel

Das Gemeindemitteilungsblatt und die Website werden als Informationsträger von der Bevölkerung genutzt.

### Massnahmen

Das Gemeindemitteilungsblatt und die Website erhalten eine Rubrik „Alter“, worin auf Altersthemen aufmerksam gemacht wird. Die Gemeinde unterhält und publiziert eine Telefonliste mit Adressen für Menschen im Rentenalter. Die Liste wird an die Haushalte verteilt und ist auch auf der Website der Gemeinde aktualisiert abrufbar.

**Information für Schweizer Bürger/Innen der Bezirke Dorneck-Thierstein**

Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeinden der Bezirke Dorneck-Thierstein

Für die Schweizer Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden der Bezirke Dorneck und Thierstein besteht nach der Bestellung des Passes oder des Kombiantrags (Pass und Identitätskarte) im Ausweiszentrum von Solothurn die Wahl, die Aufnahme der biometrischen Daten in den Passbüros von Basel, Liestal oder Solothurn vorzunehmen.

Nach der Prüfung und Freigabe des Antrages durch das Ausweiszentrum Solothurn, können sich die in den Bezirken Dorneck und Thierstein wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger telefonisch auch bei den Passbüros von Basel oder Liestal zur Erfassung der biometrischen Daten anmelden.

Ausweiszentrum Solothurn / 15. Juni 2011

**Kontaktadressen****Einwohneramt Basel-Stadt: Spiegelgasse 6 (Spiegelhof), 4001 Basel****Terminvereinbarungen**

Telefon: 061 267 41 00

**Öffnungszeiten**

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:

09.00 - 17.30 Uhr

Mittwoch:

09.00 - 18.30 Uhr

**Pass/ID-Abholung**

Telefon: 061 267 70 98

Fax: 061 267 70 80

**Passbüro Basel-Landschaft: Mühlegasse 8, Postfach, 4410 Liestal**

Telefon: 061 552 58 69

Fax: 061 921 59 95

**Öffnungszeiten**

Montag, Dienstag, Freitag:

08.00 - 16.30 Uhr

Mittwoch:

08.00 - 12.00, 13.30 - 18.00 Uhr

Donnerstag:

08.00 - 12.00, 13.30 - 17.30 Uhr

**Ausweiszentrum: Hauptbahnhofstr. 12, Postfach 132, 4501 Solothurn**

Telefon: 032 627 63 70

Fax: 032 627 63 71

**Öffnungszeiten**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:

08.00 - 12.30, 13.30 - 17.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 - 12.30, 13.30 - 19.00 Uhr

**Email:** [ausweiszentrum@ddi.so.ch](mailto:ausweiszentrum@ddi.so.ch)



# Gemeindehaus erstrahlt in neuer Frische



*Liebe Bürgerinnen  
und Bürger*

*Bestimmt ist es Ihnen schon aufgefallen. Unser Gemeindehaus erscheint in neuer Frische. Seit einigen Wochen ist unser Gemeindehaus als solches gut erkennbar. Die Beschriftung „Gemeindehaus“ mit dem Bürgerwappen ist sehr gelungen.*

*Neben Blumenschmuck finden Sie neu auch zwei Bänkli*

*zum Ausruhen und Geniessen. Wir laden Sie somit gerne ein, mal eine kurze Pause vor dem Gemeindehaus zu machen. Ziel ist es, bei Anlässen vor dem Gemeindehaus unseren Einwohnerinnen und Einwohnern auch eine Sitzgelegenheit zu bieten.*

*Der gesamte Sockel rund um das Gemeindehaus wurde ebenfalls erneuert und frisch gestrichen. Einen frischen Anstrich hat auch die Eingangstür*

*zum Gemeindehaus erhalten und macht somit das Gesamtbild komplett. Der seit kurzem neu vorhandene Bancomat der Raiffeisenbank rundet das Gesamtergebnis ab.*

*Der gesamte Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich über die schöne Aufwertung des Hauses und wir sind überzeugt, dass es auch Ihnen gefällt.*

*Jolanda Aerni*

## **Schüler, Lehrer und Eltern lernen «Gewaltfreie Kommunikation» an der Kreisschule**

Im ersten Semester dieses Schuljahres hat die Kreisschule Dorneckberg nachhaltig Bekanntschaft mit der Ausbildung in Gewaltfreier Kommunikation (GFK) von Marshall B. Rosenberg gemacht. Sowohl die Schüler- und die Lehrerschaft als auch die Eltern bekamen durch Herrn Martin Rausch ([www.hrcomm.ch](http://www.hrcomm.ch)) im November 2010 Einblick in die achtsame Kommunikation, die mehr Lebensqualität und inneres Wachstum ermöglicht.

Im nächsten Schuljahr wol-

len wir diesen lebendigen Weg weitergehen. Während der Novemberprojektwoche 2011 werden Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit haben, in einem Projekt aktiv als Mediator und Mediatorin mittels GFK-Werkzeugen ausgebildet zu werden. Dieses Konzept hat zum Ziel, dass die Schüler und Schülerinnen in schwierigen Situationen handlungsfähig bleiben oder werden. Die wertschätzende Kommunikation angelehnt an die GFK bringt ihnen Hilfsmittel näher, belasten-

de Situationen des Alltages anzugehen und vermittelt ihnen eine achtsame Haltung sich selbst und andern gegenüber.

Im Weiteren wird Frau Brigitte von Burg, inspiriert und ausgebildet in GFK von Vera Heim und Susanne Lanz, [www.tcco.ch](http://www.tcco.ch), die Lehrerschaft weiterhin in GFK-Belangen begleiten.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass interessierte Eltern der Kreisschule wie auch Eltern der Primarschulen den sechstägigen Kurs «Wertschätzender Umgang mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen» angelehnt an die GFK machen können. Ab Frühjahr 2012 und ab 6 Personen wird Frau Brigitte von Burg den Kurs im Schulhaus in Büren anbieten. Diese Ausbildung bietet Unterstützung in allen zwischenmenschlichen Belangen, vor allem auch in erzieherischen Fragen.

Nach der Grundidee des Begründers der GFK:

*«Was ist lebendig in dir? Wo-  
durch würde sich deine Le-  
bensqualität verbessern, was  
würde dein Leben bereichern?  
Lerne diese beiden Dinge zu  
kommunizieren, ehrlich und  
ohne jegliche Kritik.»*

*Marshall B. Rosenberg*

*Sabina Franke-Giancola  
und Brigitte von Burg,  
Kreisschule Dorneckberg*

---

## **«Littering-Vortrag» für die Erstklässler der Oberstufe**

Der Gemeinderat hat mit den Verantwortlichen der Kreisschule Büren das Littering-Problem in unserer Gemeinde, hauptsächlich auf den Schulwegen, besprochen.

Gemeinsam hat man sich dafür entschieden, den Kindern und Jugendlichen das Problem Littering näher zu bringen und anhand von Beispielen und Bildern aufzuzeigen, was unkontrolliertes Littering alles auslösen kann.

Zu diesem Zweck werden die Gemeindepräsidentin Esther Altermatt sowie der Vize-Gemeindepräsident Sandro Servadei mit einer eigens erarbeiteten Präsentation (ca. 20 Minuten) nach den Sommerferien 2011 in allen ersten Klassen der Oberstufe referieren. Wir möchten auf das Problem auf-

merksam machen und bieten Vorschläge, wie jeder einzelne etwas gegen das Littering unternehmen kann. Bewusst will man nur in den ersten Klassen vorsprechen. Die Lehrkräfte bestätigen, dass das zu Beginn des Oberstufenschulbeginns Gehörte meist intensiver und langfristiger aufgenommen wird. Ziel ist es, bei spür- und sichtbarem Erfolg, jährlich zur gleichen Zeit ein solches Kurzreferat an der Kreisschule abzuhalten.

Der Gemeinderat erhofft sich mit dieser Aktion, den einen oder anderen Jugendlichen nachdenklich zu stimmen und ist sich gleichzeitig sicher, das Littering damit etwas verringern zu können.

*Sandro Servadei  
Gemeinderat*

---

Interessentinnen und Interessenten können sich direkt unter folgender Nummer bei Frau Brigitte von Burg informieren 079/493 19 46




**Ferienplan für Schuljahr 2011/2012**

		von		bis		Schulbeginn
Schuljahresbeginn					Di	16.08.2011
Herbstferien	Sa	24.09.2011	Sa	15.10.2011	Mo	17.10.2011
Weihnachtsferien	Sa	24.12.2011	Sa	07.01.2012	Mo	09.01.2012
Winterferien	Sa	18.02.2012	Sa	03.03.2012	Mo	05.03.2012
Frühlingsferien	Sa	07.04.2012	Sa	21.04.2012	Mo	23.04.2012
Sommerferien	Sa	07.07.2012	Sa	11.08.2012	Mo	13.08.2012

**Ferienplan für Schuljahr 2012/2013**

		von		bis		Schulbeginn
Schuljahresbeginn					Mo	13.08.2012
Herbstferien	Sa	22.09.2012	Sa	13.10.2012	Mo	15.10.2012
Weihnachtsferien	Sa	22.12.2012	Sa	05.01.2013	Mo	07.01.2013
Winterferien	Sa	09.02.2013	Sa	23.02.2013	Mo	25.02.2013
Frühlingsferien	Sa	30.03.2013	Sa	13.04.2013	Mo	15.04.2013
Sommerferien	Sa	06.07.2013	Sa	10.08.2013	Mo	12.08.2013

**Schulfreie Tage / Feiertage alle Gemeinden**

		2011/2012		2012/2013
Maria Himmelfahrt	Mo	15.08.2011	Mi	15.08.2012
Allerheiligen	Di	01.11.2011	Do	01.11.2012
Schmutziger Donnerstag Nachmittag	Do	16.02.2012	Do	07.02.2013
Gründonnerstag Nachmittag	Do	05.04.2012	Do	28.03.2013
Karfreitag	Fr	06.04.2012	Fr	29.03.2013
Ostermontag		Frühlingsferien		Frühlingsferien
1. Mai Nachmittag / Nuglar ganzer Tag	Di	01.05.2012	Mi	01.05.2013
Auffahrt	Do	17.05.2012	Do	09.05.2013
Auffahrt (Brücke)	Fr	18.05.2012	Fr	10.05.2013
Pfingstmontag	Mo	28.05.2012	Mo	20.05.2013
Fronleichnam	Do	07.06.2012	Do	30.05.2013

**Schulfreie Tage / Feiertage einzelne Gemeinden**

		2011/2012		2012/2013
Hochwald: St. Gallus	So	16.10.2011	Di	16.10.2012
Büren: Martinstag	Fr	11.11.2011	So	11.11.2012
Hochwald: Fabian und Sebastian	Fr	20.01.2012	So	20.01.2013
Gempfen: St. Blasius	Fr	03.02.2012	So	03.02.2013
Nuglar: Josefstag	Mo	19.03.2012	Di	19.03.2013
Seewen: St. German		Sommerferien		Sommerferien

**Unterrichtsausfälle bedingt durch schulinterne Weiterbildung**

		2011/2012		2012/2013
Brücke zwischen Wochenende und 1. November	Mo	31.10.2011		
Den Frühjahrsferien vorangestellt	Do	05.04.2012		
	Mo	30.04.2012		
Brücke zwischen Fronleichnam und Wochenende	Fr	08.06.2012		



# Unser Kinderarten in neuer Pracht

Innerhalb weniger Wochen hat sich auf unserem Spielplatz viel verändert. Wir erhielten von der Firma Auer ein Holzspielhaus in Deltaform gesponsert, ideal zum Klettern und Spielen. Die Kinder sind begeistert und nutzen den neuen Unterschlupf für allerlei Aktivitäten.

Dank des Engagements von Andy Meier und Ueli

Hersperger wurden auch die Wege und Bänkli wieder instand gestellt.

Zwei neue Sandkästen laden zum Spiel ein und werden von den Kindern sehr geschätzt. Auch unser Weidenhaus wurde wieder geflickt und bietet den Kindern einen heimeligen Schattenplatz. Ein Dankeschön auch der Gemeinde Büren für die finanzielle Unterstützung.

## **Was gefällt den Kindern am Besten auf dem neuen Spielplatz ?**

- Wir können klettern auf dem Spielhaus, und essen darin Z`nüni.
- Wir hängen uns kopfüber ans Klettergerüst.
- Wir sausen die Rutschbahn hinunter.
- Wir schwingen am Affenschwanz.
- Wir spielen im Weidenhaus und unter den Tannen.
- Wir klettern auf das Dach der Gondel
- Die Stange in der Gondelbahn ist unsere Feuerwehstange.
- Wir spielen Fussball und Fangis auf der Wiese.
- Wir bauen Burgen im Sandkasten und graben Löcher im Steinhaufen.
- Wir verstecken uns beim Holunderbaum.
- Wir hören Geschichten beim Bänklikreis.
- Wir spritzen und baden im Brunnen.

*Grüsse von den  
Kindergartenkindern  
und Pia Vonaesch*





### **Eine grosse Bitte an die Einwohner!**

*Unser Brunnen wird immer wieder mit allerlei Material verstopft, das Wasser kann nicht mehr abfliessen und es entsteht eine stinkende Pfütze.*

*In den Büschen finden wir täglich leere Flaschen und Dosen, auf der Wiese Überreste von Esswaren und Zigarettenstummeln. Unser neues Spielhaus wurde bereits letzte Woche als Aschenbecher verwendet und hat bereits Brandlöcher im Boden. Die Sandkästen sind oft nicht zugedeckt und Katzen erfreuen sich der grossen Toilette.*

*Ich bitte alle Eltern, mit den eigenen Kindern und Jugendlichen über die Situation auf dem Spielplatz zu sprechen, und sie zu motivieren dem Spielplatz Sorge zu tragen. Es ist wichtig, dass es einen Ort gibt an dem man sich treffen kann - und das soll auch so bleiben.*

## Ölwehreinsatz in Büren

Am Dienstag, 07. Juni ging um 20.00 Uhr die Meldung ein, dass bei der Tankstelle und Garage - Schweizer u. Stohler AG – ein Verkehrsunfall geschehen sei.

Es waren ein PW und ein mit Ölfässer beladener Aebi-Transporter involviert.

Als der Transporter von der Hauptstrasse in Richtung Hofmatt einbog, fuhr der PW rasant rückwärts aus der Tankstelle und kollidierte mit dem Transporter, bei dem die schlecht gesicherte Ladung in die Schiefelage geriet.

Die Feuerwehr Büren rückte sofort aus und begab sich zur Unfallstelle.



Der Einsatzleiter bemerkte sofort auf der Ladebrücke ein Auslaufendes Fass, welches nach UN –Nr. Schwefelsäure beinhaltete.

Es befanden sich etwa 500 Liter Öl, 20Liter Diesel und 230 Liter Schwefelsäure auf dem Transporter.

Der Ölwehrstützpunkt Dornach wurde umgehend alarmiert und für die Schadensbehebung beigezogen.

Bis zu ihrem Eintreffen wurde die verletzte Person auf dem Transporter unter Atemschutzeinsatz aus der Gefahrenzone gerettet und in Ärztlicher Behandlung gebracht. In kurzer Zeit wurde ein dreifacher Löschaufbau erstellt um die Unfallstelle zu sichern und bei allfälligen Ereignissen zu reagieren.

Die Liestalerstrasse musste einseitig gesperrt und durch unseren Verkehrsdienst geleitet werden.

Das erste Fahrzeug von der Feuerwehr Dornach traf ca. 20 Minuten nach deren Alarmierung bei uns ein. Nach der Einweisung in der gesperrten Aussenzone meldete sich der Einsatzleiter Dornach beim Einsatzleiter Büren. Dieser Orientierte kurz und gab die Aufgaben des Leckbehebens, auffangen und umpumpen des auslaufenden Mediums ( Schwefelsäure ) an den Ölwehrstützpunkt Dornach weiter.

Die Feuerwehrleute in der inneren Sperrzone mussten dann mit Schutzanzügen und Atemschutzgeräten das Leck am Fass beheben und danach den Rest des Mediums mit einer Speziellen Pumpe in einen neuen Behälter umpumpen.



**FW Dornach**

5 Fahrzeuge  
24 Feuerwehrleute

**FW Büren**

2 Fahrzeuge  
12 Feuerwehrleute

Während das Leck abgedichtet wurde, musste die Gefahr, dass die auslaufende Schwefelsäure oder das kontaminierte Löschmittel in die Schächte gelangt, gebannt werden. Dornach hatte ein einfaches Mittel dabei. In kürzester Zeit haben sie die Schächte mittels Magnetischen Abdecktafeln dicht gemacht.

Da die Säure aufs Land ausgelaufen ist, drohte nun eine Verschmutzung des Baches, der zwei Meter weiter unten unter der Strasse hervor kommt und seinen natürlichen Lauf nimmt. Um diese Katastrophe zu verhindern baute die Feuerwehr eine Bachsperre. Dies ist eine Methode um den Bachlauf zu beruhigen und dann den gefährlichen Stoff abzuschöpfen.

**20.45 Uhr.**

Die beiden Feuerwehren haben gut zusammengearbeitet und kamen rasch vorwärts. Aber nun wurden alle auf eine harte Probe gestellt.

Von einer Minute zur anderen goss es wie aus Kübeln. Der Flippchart mit dem Einsatzplan und dessen Zeichner/in flohen rasch unters Dach in die Trockene Zone der Garage.

Der Bach stieg innerhalb wenigen Minuten um das Dreifache an.

Das Errichten der Bachsperre im fließenden Gewässer wurde um einiges schwieriger.



**21.02 Uhr**

Der Übungsleiter befiehlt dem Einsatzleiter den Übungsabbruch und sofortiger Rückzug.

Der Regen hat nachgegeben und das Aufräumen des Materials wurde etwas angenehmer. Alle halfen mit. Sämtliche eingesetzte Mittel wurden wieder an ihr Ort verräumt. Es muss vieles gereinigt und retabliert werden. Regen sei Dank !

Nachdem der Einsatz- / Übungsplatz wieder geräumt und alles hergerichtet war, begaben sich alle zum Feuerwehrmagazin. Dort wurden die Kameraden aus Dornach auch noch offiziell begrüsst. Im Magazin, da war es trocken und warm, wurde im Anschluss die Übungsbesprechung abgehalten.

Die gute Zusammenarbeit und vor allem den super Einsatz aller Beteiligten wurde gelobt. Als der starke Regen einsetzte, haben die Mannschaften ohne zu zögern weiter ihre Aufgaben erledigt. Der Einsatzleiter hat die richtigen Entscheide getroffen und dem guten Gelingen des Einsatzes beigetragen. Die Feuerwehr Büren hat nun gesehen und erlebt mit was für einem grossen Materialangebot Dornach auf den Schadenplatz anrückt. Wo unsere Grenzen liegen und was in Zusammenarbeit mit dem Ölwehrstützpunkt möglich ist, aber auch wo es noch Problemzonen gibt.

**Fazit : Übung erfüllt !**

Bevor sich die Kameraden/innen von Dornach auf den Heimweg begaben, konnten sich alle mit Getränken und Wurst vom Grill mit Brot verköstigen.

Und so ging die gemeinsame Schadenwehübung mit dem Ölwehrstützpunkt zu ende !

Ich möchte mich nun bei allen beteiligten für diese gut gelungene Übung, für den tollen Einsatz der Feuerwehrleute, für das zur Verfügung stellen des Transporters (Alter Luciana u. Luca), für die Fässer und den Platz (Schweizer u. Stohler AG, von Allmen Walter) und dem Gemeinderat für die Finanzielle Unterstützung für Wurst, Brot und Mineral recht herzlich bedanken.

**S P I T E X**  
*Hilfe und Pflege zu Hause*

### Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Die SPITEX Thierstein/Dorneckberg dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer 14 Vertragsgemeinden für ihr Vertrauen und ihre Solidarität!

Seit über 35 Jahren leistet die SPITEX Thierstein/Dorneckberg Hilfe und Pflege bei den Kundinnen und Kunden im Thierstein und Dorneckberg.

Während all der Jahre haben wir uns stets den neuen Bedürfnissen angepasst, die internen Abläufe optimiert und sind so zu einer beachtlichen professionellen Organisation herangewachsen. Heute beschäftigen wir fast 70 Mitarbeitende und bilden Lernende aus. Dank der langjährigen Erfahrung funktioniert unser Betrieb hervorragend!

Dies gelingt dank unseren sehr engagierten motivierten Pflegeteams in Breitenbach, Nunningen, Kleinlützel, Büren und unserem zentralen Büro-Team in Breitenbach. Mehr über uns erfahren Sie entweder auf unserer Homepage [www.spitex-thdo.ch](http://www.spitex-thdo.ch) oder per Telefon. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 08.00 – 11.30h unter der Nummer 061 783 91 55.

**SPITEX Thierstein/Dorneckberg**  
Simone Benne-Gutzwiller, Betriebsleitung

[www.ludo-liestal.ch](http://www.ludo-liestal.ch)

## Ludothek

Spiele zum Ausleihen

Juhui,  
**SOMMERFERIEN!**

**Holen Sie jetzt noch Spiele  
für Drinnen und Draussen!**

für Gross + Klein geöffnet – jeweils:

**Mittwoch 14 - 17 h**

**Donnerstag 9 - 11 h**

**Samstag 10 - 13 h**

(in den Schullerien geschlossen)

Königsengasse 1, Liestal  
061 922 23 83

Lueget mal inäi!

## Lelfe's Catering

*Asiatische Küche  
Lelfe Meier-Ponce  
Thalackerweg 4  
4413 Büren*

*Tel 061 911 9672  
Nat. 079 707 1302  
lelfe@ebicom.ch*

*Haben Sie einen kleineren oder grösseren  
Anlass und lieben asiatisches Essen?*

*Für eine unverbindliche Anfrage rufen Sie  
einfach mal an.*

# Vernetzungsprojekt Dorneckberg: Go oder Stop?

Die Gemeinderäte der Gemeinden des Dorneckbergs und Himmelried haben die Möglichkeit, in Partnerschaft mit den Landwirten auf dem Dorneckberg ein ökologisches Vernetzungsprojekt zu starten. Ein solches Vernetzungsprojekt würde für die Landwirte ein zusätzliches Einkommen und für die Gemeinden einen ökologischen Mehrnutzen schaffen. Die Kosten für die Planung des Projekts müssten die Gemeinden übernehmen, die eigentlichen Ausführungskosten würden Bund und Kanton finanzieren. Die Gemeindepräsidenten der Dorneckberger Gemeinden haben beschlossen, an einem gemeinsamen Infoanlass vom 21. September in Hochwald das Dafür und Dagegen zu klären.

## **Was ist ein ökologisches Vernetzungsprojekt?**

Mit einem Vernetzungsprojekt soll in einem mehrere Bauernhöfe umfassenden Gebiet Nutzen und Qualität von ökologischen Ausgleichsflächen gesteigert werden. Dies wird erreicht, indem:

- Für Ausdehnung und Lage der Ausgleichsflächen neben betriebswirtschaftlichen auch ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt;
- Standorttypische Lebensgemeinschaften, die vom ökologischen Ausgleich profitieren sollen, definiert;
- Typische Vertreter dieser Lebensgemeinschaften bezeichnet und ihre Bestandesentwicklung über die Jahre verfolgt;
- und mit Massnahmen wie gestaffelter Mahd, oder dem Verzicht auf den Einsatz rotierender Mähgeräte etc. die Qua-

lität der Ausgleichsflächen verbessert werden.

## **Wie wird es realisiert?**

Ausgehend von den existierenden Ausgleichsflächen und unter Beizug von Inventaren und Sachplänen im Bereich Natur und Landschaft (Naturkonzepte etc.), werden standorttypische Lebensgemeinschaften charakterisiert und sogenannte Leit- oder Zielarten bestimmt. Je nach örtlichen Gegebenheiten kann es sich dabei um Pflanzen oder Tiere handeln. Ihre Bestandesentwicklung soll im Verlauf des Projektes zur Erfolgskontrolle verfolgt werden. Ausgehend von den Lebensraumsprüchen der Zielarten, werden die bestehenden ökologischen Ausgleichsflächen nach Lage, Ausdehnung und Qualität beurteilt. Dann zeigt sich, wo gegebenenfalls Ergänzungen und Verbesserungen nötig oder möglich sind. Letzteres ist wichtig, da ein Vernetzungsprojekt eine mögliche Weiterentwicklung für die kommenden Jahre aufzeigen soll. Das Projekt kann nach Prüfung durch den Kanton umgesetzt werden und wird in Perioden von 6 Jahren erneuert. Für eine erfolgreiche Anerkennung muss ein Vernetzungsprojekt definierten Qualitätsansprüchen genügen. Deshalb sind Fachkräfte für die Projektentwicklung beizuziehen.

## **Landwirte profitierten**

Im Rahmen der neuen Agrarpolitik werden Leistungen der Landwirtschaft im Bereich Natur und Umwelt abgegolten. Betriebe, die sich zur Teilnahme am Vernetzungsprojekt entschliessen, erhal-

ten für ihre ökologischen Ausgleichsflächen zusätzliche Beiträge.

## **Dorneckberg hat grosses Potenzial**

Im Gegensatz zu vielen Gebieten im Mittelland ist unsere Landschaft weit weniger ausgeräumt und beherbergt noch vielfältige Lebensräume. Auch setzt die Topographie der intensiven Produktion Grenzen. Was liegt also näher, als diese Potenzial zu nutzen?

Im Projektgebiet der Gemeinden Büren, Dornach, Gempfen, Hochwald, Nuglar-St. Pantaleon, Seewen und Himmelried werden ca. 2218 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) bewirtschaftet. Da der Anteil ökologischer Ausgleichsflächen deutlich über den geforderten 7% liegt, können möglicherweise Vernetzungsvereinbarungen auf über 10% der LN abgeschlossen werden. Damit könnten jährlich Bundes- und Kantonsbeiträge von mehr als 220'000 Franken ausgelöst werden.

## **Orientierungsabend am 21. September**

Die GemeindepräsidentInnen der 5 Dorneckberger Gemeinden liessen sich von Norbert Emch, Amt für Landwirtschaft und von Vertretern des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Dorneckberg über das Projekt informieren. Als nächster Schritt soll am 21. September 2011 in Hochwald auch die Öffentlichkeit informiert werden.

*Hans Peter Schmid, im Namen  
der Ammännerkonferenz  
Dorneckberg*



# Fotowettbewerb – Wir suchen die besten Bilder für den Kalender «Büren 2012»

Die Gemeinde möchte einen Fotowettbewerb durchführen. Die Bürner Bevölkerung kann Fotos mit Motiven aus unserem Dorf bei der Gemeindeverwaltung einreichen und prämiieren lassen. Die Fotos werden auf der Website, im Volg und im Schaukasten der Gemeinde veröffentlicht. Den Fotografinnen und Fotografen der besten zwölf Fotos winken zwar keine attraktiven Preise, dafür ein einmaliger Platz im farbigen Jahreskalender 2012. Anlässlich einer Vernissage mit Punkteverteilung im Herbst können Sie die Fotos selber auswählen.

## Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle in Büren wohnhaften Einwohnerinnen und Einwohner. Je nach Umfang der Eingaben kann das Feld der Teilnahmeberechtigten erweitert werden.

## Kosten

Die Teilnahme am Fotowettbewerb ist kostenlos. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre Aufwendungen selber zu tragen und haben keinen Anspruch auf Entschädigung.

## Welche Fotos können eingereicht werden?

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer dürfen maximal 3 Fotos eingereicht werden. Die Fotos müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Fotos müssen mindestens einen Ausschnitt von

Büren klar erkennbar zeigen.

- Das Alter der Aufnahmen ist nicht wesentlich.
- Die Aufnahmen sind nicht elektronisch verändert resp. manipuliert.



- Mit Einsendung Ihrer Fotos gestatten Sie der Gemeinde Büren die unentgeltliche Nutzung.

Mit der Teilnahme am Fotowettbewerb bestätigen Sie, dass Sie selber über die uneingeschränkten Urheberrechte und sonstigen Rechte an den eingesandten Fotografien verfügen und zur Abbildung aller darauf enthaltenen Gegenstände, Sujets, Zeichen und Personen befugt sind. Bitte beachten Sie, dass nur private Fotos angenommen werden können. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen erkennbar

abgebildet sind, müssen die Betroffenen damit einverstanden sein, dass das Foto veröffentlicht wird.

Zu jedem Bild machen Sie bitte folgende Angaben

- Ihren Namen und Adresse
- Wo und wann das Bild in Büren gemacht wurde.

## Einreichungsmodus

- Die Bilder sind in digitaler Form einzureichen und
- Die digitalen Bilder müssen folgendes Format aufweisen: jpg- oder png.
- Die maximale Dateigrösse von 10 MB pro Bild darf nicht überschritten werden.
- Alle Einsendungen werden auf der Homepage der Gemeinde Büren veröffentlicht.

- Wir behalten uns das Recht vor, bei entsprechend minderwertigen bzw. nicht geeigneten Fotos (z.B. Handycameras mit zu geringer Auflösung) die Teilnahme zu verweigern.

## Einsendeschluss

15. September 2011

## Informationen

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung Büren (verwaltung@bueren-so.ch oder 061 911 06 44)

## **Jungkunstturner Silas Kipfer egalisiert Vize-Schweizermeistertitel**

Auf eine wiederum erfolgreiche Kunstturn-Wettkampfsaison darf der 12-jährige Silas Kipfer, welcher seit 2009 dem Schweizerischen Jugendkader angehört, zurückblicken.

Nach der Silbermedaille an den letztjährigen Junioren-Schweizermeisterschaften in Solothurn, konnte Silas auch in diesem Jahr - anlässlich der Schweizermeisterschaften vom 4./5. Juni in Maienfeld, bereits im nächsthöheren und somit schwierigeren Turnprogramm P3 den 2. Rang aus dem Vorjahr egalisieren. Eine solide und konstante Leistung an fünf von sechs Geräten trugen zu diesem sehr guten Schlussrang bei. Einzig am Pferd-/Pauschen - eigentlich eines der Paradegeräte von Silas - musste er einen Sturz



und damit einen Abzug von rund 1.40 Punkten hinnehmen.

Als wäre Silber nicht genug, war es die grosse Überraschung für Trainer und Turner zugleich, als feststand, dass Silas zusammen mit zwei seiner Mitturner aus dem Leistungszentrum NKL in Liestal ([www.nklliestal.ch](http://www.nklliestal.ch)) die Mannschafts-

wertung als Sieger und somit Mannschafts-Schweizermeister im Programm P3 für sich entscheiden konnte (Vorjahr 3. Rang). Sie setzten sich damit als Mannschaft gegen die starke Turn-Konkurrenz aus den Kunstturn-Leistungszentren Zürich, Aargau und Tessin souverän durch.

Viel Edelmetall konnte Silas auch bereits an den vorangegangenen Qualifikations-Wettkämpfen holen. Fünf Wettkämpfe, fünf Medaillen, darunter zwei Mal Gold an den bestbesetzten Thurgauer und Zürcher Kunstturntagen, dies die eindrückliche Bilanz und auch der Ansporn für Silas, in dieser trainingsintensiven Sportart, den Weg an die nationale Leistungsspitze weiter zu verfolgen.

## **EM – Silber geht an Chantal Abgottspon**

Immer wieder machen Bürnerinnen und Bürner mit sportlichen Höchstleistungen von sich reden. Für die jüngsten Schlagzeilen sorgte Chantal Abgottspon, die an den Kanu-Europameisterschaften im Mai 2011 in Kraljevo (Serbien) im Sprint die Silbermedaille für das Schweizer Frauenteam gewann. Im Teamwettbewerb gewann sie mit zwei ihrer Kollegin die Bronzemedaille.

Als Laie kann man nur erahnen, wie viel Aufwand nötig ist, bis so ein Spitzenresultat zustande kommt. Dazu sind ein sehr grosser Wille und noch



mehr Disziplin nötig. Chantal Abgottspon scheint über beides in ausreichendem Mass zu verfügen, und ihr Einsatz wurde belohnt. Wir gratulieren Chan-

tal Abgottspon herzlich zu ihrem Erfolg und freuen uns, dass sie Büren international ein wenig bekannter macht!

*Esther Altermatt*

**Pistolen Club Büren**[www.pcbueren.ch](http://www.pcbueren.ch)**Gruppenmeisterschaft 50m**

Die Gruppe aus Büren ist auch in diesem Jahr gut in die neue Saison gestartet. Mit einem Gesamtergebnis von 365 Punkten in der Kantonalrunde erreichten wir auf dem 6. Zwischenrang den Kantonalfinal.

Dieser fand am 4. Juni in Zuchwil statt. Wir absolvierten am Morgen gleich zwei Final-Runden.

Dank der Teilnahme von Stürchler Ueli, konnten wir überhaupt teilnehmen.

Bis am Donnerstag hatten wir wegen der Auffahrt – Wochenendes leider erst drei Schützen, die zugesagt hatten.

Mit einem Gesamtgruppenresultat der beiden Runden mit 712 Punkten lag der PC Büren auf dem 6. Rang.

Herzliche Gratulation.

Somit ist diese Gruppe für die Hauptrunden qualifiziert.

**Gruppenmeisterschaft 25m**

In der Kantonalen Runde, welche auch gleich die Qualifikation zur Hauptrunde ist, erreichte Büren 1 mit 1127 Punkten den 3. Rang und qualifizierte sich somit auch zur Hauptrunde. Büren 2 erreichte mit 1028 Punkten den 9. Rang und ist damit leider ausgeschieden.

Es wurden etwa die gleichen Resultate und Ränge erreicht wie im letzten Jahr.

**Solothurner Mannschaftsmeisterschaft**

Mit einem Gesamtergebnis von 688 Punkten in der ersten der vier Runden liegt Büren auf dem 4. Platz.

Um den Finalwettkampf im Herbst, den wir nach allen vier Runden gerne erreichen möchten, müssen wir schon noch einen Zacken zulegen !

**Feldschiessen**

Das Feldschiessen wurde in diesem Jahr in Dornach ausgetragen.

Es beteiligten sich leider nur 15 Schützen/innen für den Pistolenclub Büren.

Das sind 11 Teilnehmer weniger als 2010.

Wir finden folgende Resultate und Kranzgewinner auf der Rangliste:

12. Rang	172 Punkte	Genter Klaus
16. Rang	172 Punkte	Saladin Matthias
36. Rang	168 Punkte	Stürchler Thomas
41. Rang	167 Punkte	Segessenmann Jeannette
48. Rang	165 Punkte	Altermatt Peter
57. Rang	162 Punkte	Betschmann Paul
60. Rang	161 Punkte	Stürchler Ueli
64. Rang	160 Punkte	Berger Roger



## **Pneu-Service Hanspeter Wyss**

Brühlweg 24

4413 Büren

**Verkauf:**

*Auto-*

*Moto-*

*Traktoren- Pneu*

*& Felgen*



**Montage & Reparaturen  
sämtlicher Pneus**

**Öffnungszeiten:**

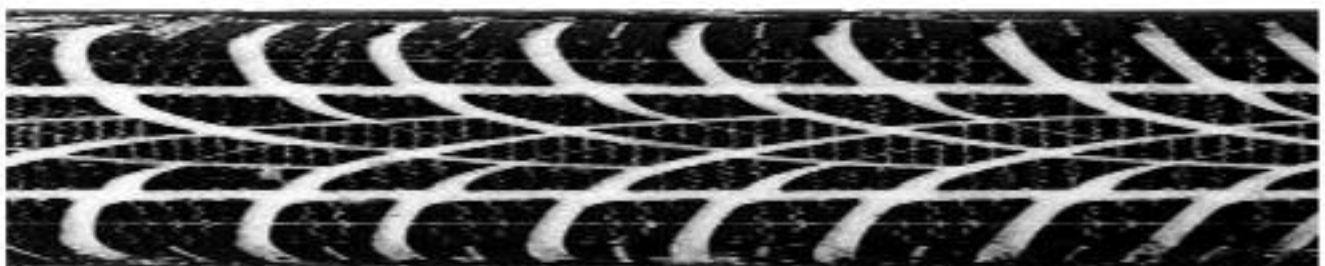
*Mo-Fr 17.00-20.00*

*Sa 09.00-15.00*

**Natel: 079 388 42 52**



**E-Mail: [jp.wyss@bluewin.ch](mailto:jp.wyss@bluewin.ch)**



à la *car*te

**autobus.ag..liestal...**

REISECLUB BÜREN SO

20. bis 21. August 2011 | 2 Tage

**2-tägige Schweizer-Reise  
Ostschweiz - Region Schaffhausen  
und Appenzell**



**1. TAG: SAMSTAG, 20. AUGUST 2011**

06.15 Uhr ab Büren SO, beim VOLG via Liestal - Autobahn - dem Rhein entlang - Koblenz - Kaiserstuhl - Kaffeehalt - Weiach - Glattfelden - Bülach - Eglisau - Wil ZH - Lottstetten (D) - Jestetten (D) - Neuhausen am Rheinflall nach Schaffhausen. Erfahren Sie auf der Munotführung alles rund um das imposante Wahrzeichen von Schaffhausen. Anschliessend Weiterfahrt nach Dachsen zum Schloss Laufen. Kurze Besichtigung der Rheinkanzel und kurzer Aufstieg zum Restaurant Schloss Laufen. Am Nachmittag erwartet Sie eine exklusive Rheinschiffahrt inkl. ausgiebiger Schlaufe im Rheinflallbecken und Übersetzung des Bootes mittels Rollwagen beim Kraftwerk Rheinau. Weiterfahrt im Reisebus nach Herisau, wo's dann heisst: «Sönd Willkomm im Appezöllerland.» Bezug des Hotels und Abendessen. Eingebettet in die sanfte appenzellische Hügellandschaft, ohne eingeschlossen zu sein – offen zum Säntis, zum Grossraum Zürich und zur Region Bodensee, ist Herisau keine Stadt, sondern das grösste Dorf der Schweiz. Es ist der Treffpunkt aller städtischen und dörflichen Vorzüge.

**2. TAG: SONNTAG, 21. AUGUST 2011**

Nach dem Frühstück fahren Sie weiter via Waldstatt - Hundwil - Gonten nach Appenzell. Hier erwartet Sie eine Dorfführung der besonderen Art! Denn Sie erhalten nicht nur zahlreiche Informationen über das Dorf Appenzell, sondern kommen auch in den Genuss einer feinen Käsedegustation. Anschliessend bringt Sie der Reisebus nach Oberegg ins Restaurant St. Anton, wo bereits ein feines Mittagessen auf Sie wartet. Am Nachmittag geniessen Sie einen Aufenthalt im schönen Dorf Heiden und fahren anschliessend mit der Zahnradbahn der Appenzellerbahnen von Heiden nach Rorschach, bevor es dann langsam aber sicher wieder heimwärts geht. Heimreise via Goldach - Tübach - Mörschwil - Autobahn - nach Grafstal zum Trinkhalt. Anschliessend direkte Heimreise via Autobahn nach Büren SO, Ankunft ca. 20:00 Uhr.



**Unsere Leistungen:**

- Gefahrt im 4\*\*\*\* Reisebus
- Munot-Führung Schaffhausen
- Zwei Mittagessen exkl. Getränke
- Rheinschiffahrt
- Übernachtung im Doppelzimmer mit Halbpension
- Appenzeller Dorfführung inkl. Käsedegustation
- Fahrt mit der Zahnradbahn

Pauschalpreis pro Person	CHF 350.-
Einzelzimmerzuschlag	CHF 15.-
Annulationskostenversicherung pro Person	CHF 15.-



**REISEGARANTIE**

Anmeldung bis am Samstag, 25. Juni 2011 an:

**Willi Niederhauser 061 911 03 18**

**Marianne Nachbur 061 911 95 39**



# Angst und Panik durch Feuerwerk

## Lieber bunt als laut

Laute Knalleffekte von Feuerwerken versetzen viele Tiere in Angst und Panik. Brennen Sie den Tieren zuliebe nur buntes Feuerwerk ohne Knalleffekte ab (Vulkane, Sonnen etc.).

## Warten bis zum Feiertag

Zahllose Knallkörper und Raketen werden Tage vor und nach der Bundesfeier oder Silvester entzündet. Der Schweizer Tierschutz STS appelliert an Sie, Feuerwerk nur am eigentlichen Festtag abzubrennen.

## Achtung Brandgefahr

Feuerwerk darf nicht in unmittelbarer Nähe von Ställen, weidenden Tieren oder Wäldern gezündet werden, um die empfindlichen Ohren von Nutz- und Wildtieren zu schonen, aber auch wegen der Brandgefahr.

## Unfälle vermeiden

Die meisten Tiere hören wesentlich besser als wir Menschen und reagieren mit Panik und kopfloser Flucht auf die Knallerei. Bei einer Flucht können sie sich zum Beispiel an Zäunen erheblich verletzen oder kopflos auf die Strasse rennen, wo sie schlimme Verkehrsunfälle auslösen können.

## Heimtiere schützen

Jedes Jahr werden nach dem 1. August und Silvester Hunde und Katzen als verloren gemeldet, weil sie in Panik ausrissen. Während des Feuerwerks sollten Sie Ihre Heimtiere daher bei geschlossenen Fenstern im Haus halten.

Weitere Informationen und Merkblätter erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Schweizer Tierschutz STS.





# Ein gemütliches Frühstück für Bürener Kirchgänger



Am 17. Juni durften sich die Bürner Kirchgänger besonders auf den Gottesdienst freuen, denn anschliessend gab es ein reichhaltiges Frühstück im Pfarrsaal, im ersten Stock des Kindergartens. Der Frauen- und Mütterverein stellte Silserli, Zopf, Kuchen und Kaffee bereit. Dieses Zmorge nach der Kirche wird vom Verein einmal im Jahr durchgeführt und es nahmen auch dieses Jahr wieder über 20 Bürnerinnen und Bürner teil. Dabei geht es nicht

nur um einen vollen Bauch, sondern auch um das gemütliche Beisammensein und den Austausch.

Nach den Sommerferien geht es im Pfarrsaal wieder weiter mit den Kaffee-Treffs des Frauen- und Müttervereins. Eltern und Kleinkinder treffen sich ab Montag, 22. August – die einen zum gemeinsam spielen, die anderen zum Käffele. Wie immer jeden zweiten Montag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr.





---

## MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG 2011

### BÜREN

---

Kindergarten  
Seewenstrasse 5  
1.Stock  
4.Mittwochnachmittag im Monat  
Daten für das zweite Halbjahr:

JULI	fällt aus!
AUGUST	24.
SEPTEMBER	28.
OKTOBER	26.
NOVEMBER	23.
DEZEMBER	28.

Zeit: nach Vereinbarung

Bitte bringen Sie in die Beratung das  
Gesundheitsheft und ein Stofftuch mit.

Telefonische Beratungen und Voranmeldungen:

Mo – Fr von 08.00 – 09.00 Uhr

Tel. 061 971 12 73

[muetterberatung-e.fischer@gmx.ch](mailto:muetterberatung-e.fischer@gmx.ch)

Edith Fischer, Pflegefachfrau HF / Mütterberaterin

Verein Mütter- und Väter-Beratung Region Liestal (VMVB)

# Veranstaltungskalender der Dorfvereine Juli bis Dezember 2011



## *JULI/AUGUST*

23./24.7.2011	Sa/So	Brotsackschiessen (Hochwald)	Feldschützen
23./24.7.2011	Sa/So	Oristalschiessen (St.Pantaleon)	Feldschützen
03.08.2011	Mittwoch	Obligatorisch	Feldschützen
17./21.8.2011	Mi/So	Freundschaftsschiessen (St.Pantaleon)	Feldschützen
20./21.8.2011	Sa/So	Reise	Reiseclub Büren
24.08.2011	Mittwoch	Obligatorisch	Feldschützen

## *SEPTEMBER/OKTOBER*

09.09.2011	Freitag	Papiersammlung	Turnverein
08.10.2011	Samstag	Endschiessen	Feldschützen

## *NOVEMBER/DEZEMBER*

04.11.2011	Freitag	Raclette-Plausch	Feldschützen
26.11.2011	Freitag	Papiersammlung	Turnverein
03.12.2011	Samstag	Bänzenschiessen	Feldschützen

## *JANUAR 2011*

27.01.2012	Freitag	Jahresversammlung	Feldschützen
------------	---------	-------------------	--------------

### **Organisation Banntage**

2011	Feldschützen
2012	Turnverein
2013	Damenriege

### **MUTATIONEN**

*Matthias Hugenschmidt :  
matthias.hugenschmidt@eb  
lcom.ch  
Telefon 061 911 06 83*

### **Organisation 1. August-Feier**

2011	Damenriege
2012	Pistolenclub
2013	Musikgesellschaft

# Raum für Vereinsanlässe und Kindergeburtstage

Der Raum im Gemeindehaus kann per sofort für verschiedene Anlässe gemietet werden:

**Ortsansässigen** Vereinen, Kommissionen und Parteien (Sitzungen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Kurse, Spielnachmittage u.ä.) wird das Lokal kostenlos zur Verfügung gestellt.

**Privatpersonen** aus Büren können, gegen eine Gebühr von Fr. 50.00 pro Anlass, den Raum mieten.

So können Kindergeburtstage, Familienfeiern oder ähnliche Veranstaltungen, bei guter Infrastruktur, mitten im Dorf gefeiert werden.

Auch **Auswärtige** können den Raum mieten, dies für eine Gebühr von Fr. 100.00 pro Anlass.

## Reservation und Informationen:

Gemeindeverwaltung Büren  
Tel. 061 911 06 44  
verwaltung@bueren-so.ch

## Nutzen Sie «Büren Aktuell» für ihre Werbung

Vom attraktiven Umfeld und dem hohen Interesse der Leserinnen und Leser können Dienstleister und Gewerbetreibende profitieren. Nutzen Sie diese Chance. Interessierten Inserenten bieten wir folgende Werbemöglichkeiten:

*schwarz/weiss:*

1/4-Seite (86 x 120mm) Fr. 25.- je Ausgabe

1/2-Seite (177 x 120 mm) Fr. 50.- je Ausgabe

1/1-Seite (177 x 248 mm) Fr. 100.- je Ausgabe

Bei Abschluss für ein Jahr (6 Ausgaben) bezahlen Sie nur 5 Erscheinungen.

Inserateaufträge nimmt die Gemeindeverwaltung entgegen.

## Eine Bitte an die Hundehalter



Der Gemeinderat bittet die Hundehalter darauf zu achten, dass die Nachtruhe zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr auch für Hunde gilt.

Nächtliches Gebell und Geheul ist unangenehm und führt immer wieder zu Reklamationen.

Besten Dank.

Sandro Servadei / Gemeinderat

## IMPRESSUM

### BÜREN Aktuell

**Ausgabe** 3/2011  
Juni 2011  
**Auflage** 450 Exemplare

**Herausgeber** Gemeinderat

**Layout** Matthias Hugenschmidt

**Redaktion** Gemeinderat  
Gemeindeverwaltung  
Dorfvereine

**Druck** Lüdin AG Druckerei  
Schützenstr. 2-6  
4410 Liestal

**Erscheinung** 6 x jährlich

**Redaktionsschluss**  
10. August 2011

### Annahme von Beiträgen

Gemeindeverwaltung  
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 - 18.30 Uhr

061/911 06 44  
www.bueren-so.ch  
anita.schweizer@bueren-so.ch

Produktion  
061 911 06 83  
matthias.hugenschmidt@eblcom.ch

### Preise für kommerzielle Anzeigen

1/4-Seite 1 Ausgabe Fr. 25.-  
6 Ausgaben Fr. 125.-  
1/2-Seite 1 Ausgabe Fr. 50.-  
6 Ausgaben Fr. 250.-  
1/1-Seite 1 Ausgabe Fr. 100.-  
6 Ausgaben Fr. 500.-

Beratung  
Matthias Hugenschmidt